



Freiwillige
Feuerwehr Freising

Freiwillig für Freising. Seit 1863.



2016
JAHRESBERICHT

Vorwort

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

„Freiwillige Feuerwehr“ steht auf unseren Fahrzeugen und Uniformen. Die ureigenste aller unserer Aufgaben ist die Brandbekämpfung. Dass sich daran nichts geändert hat, davon zeugt ein Blick zurück ins Jahr 2016. Bei etlichen - zum Teil kniffligen - Brandeinsätzen mussten die Freisinger FeuerwehrkameradInnen all ihr Können aufwenden, um Schaden von den Bürgern abzuwenden.

Freiwillig leistet jedes einzelne Mitglied seinen Dienst in dieser Feuerwehr. Möglichst optimale Voraussetzungen dafür schafft der Feuerwehrverein, der auch im abgelaufenen Jahr wieder für ein reges Vereinsleben gesorgt hat. Eine kleine Rückschau finden Sie in der Rubrik „Feuerwehrleben“.

Wie viel Feuerwehr braucht eigentlich die Stadt? Die Antwort auf diese Frage soll in diesem Jahr ein Feuerwehrbedarfsplan geben, der von der Stadt extern in Auftrag gegeben wurde. Das Ergebnis wird eine genaue Analyse des Feuerwehrwesens der Domstadt sein und damit die Grundlage für künftige Planungen darstellen.

Ungebrochen bleibt der Trend zu mehr Falschmeldungen und Fehlalarmierungen. Im zweiten Jahr in Folge stiegen die Zahlen rasant. 114 Fehlalarmierungen sind der höchste Wert aller Zeiten - keine einfache Aufgabe für ehrenamtliches Engagement und die Motivation in der Mannschaft.

Dieser Bericht soll einen Querschnitt wiedergeben, was das ganz Jahr über in der Freisinger Feuerwehr passiert ist. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Das Stadtbrandkommando
Das Vorstandsgremium

Inhalt

Vorwort	3
Einsatzgeschehen	5
Feuerwehrleben	11
Zahlen&Fakten	17
Mitgliederstand	18
Einsätze	19
Dienststunden	23
Fahrzeugbestand	24
Organisation	25
Impressum	27

BRAND EINES WOHNHAUSES



Ein heftiger Brand ereignete sich am Nachmittag des 27. Januar 2016 in einem Wohnhaus Am Lohmühlbach im Stadtteil Lerchenfeld. Das Feuer konnte sich über die hölzernen Balkone auf alle drei Etagen ausbreiten. Der Eigentümer des Hauses erlitt bei seinen Löschversuchen eine leichte Rauchvergiftung.

Um 16:07 Uhr ging der Alarm mit dem Stichwort „Brand Wohnhaus“ bei beiden Freisinger Feuerwachen ein. Als die ersten Einheiten der wenige hundert Meter entfernten Feuerwache 2 eintrafen, hatten die Flammen an der Außenfassade bereits alle drei

Geschoße erfasst. Schnell war klar, dass es durch die zerbrochenen Fensterscheiben bereits im Inneren der Wohnungen



oben: von der Drehleiter aus verhinderte ein Trupp bereits in der Entstehung eine Ausbreitung auf den Dachstuhl.

unten: beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits weit fortgeschritten.

brannte. Die Einsatzstelle wurde umgehend in zwei Einsatzabschnitte aufgeteilt. Mit zwei C-Rohren konnte der Brand an den Balkonen von außen schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Auf der Rückseite des Gebäudes drangen drei Atemschutztrupps über das Treppenhaus ins Innere vor und bekämpften den Brand in den oberen Stockwerken. Im Obergeschoß war der Brand schon weit fortgeschritten. Hier brannte ein Zimmer komplett aus, weitere Räume wurden durch den Brandrauch schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Währenddessen musste der Eigentümer des Hauses vor Ort vom Rettungsdienst behandelt werden. Er hatte sich eine leichte Rauchgasvergiftung zugezogen beim Versuch, die Flammen noch selbst in den Griff zu bekommen. Ein Transport ins Klinikum war jedoch nicht erforderlich. Weitere Bewohner des Hauses brachten sich rechtzeitig selbst in Sicherheit.

Nach rund 20 Minuten konnten die Einsatzkräfte unter der Leitung von Stadtbrandinspektor Anton Frankl das Feuer unter Kontrolle bringen. Durch das umfassende und zielgerichtete Eingreifen verhinderte die Feuerwehr den Totalverlust des Gebäudes. Die betroffenen Wohnungen waren dennoch vorerst unwohnbar.

Nach Polizeiangaben ist der Brand im Außenbereich auf der Terrasse im Erdgeschoß ausgebrochen.

Die beiden Freisinger Feuerwachen waren bis in die Abendstunden mit insgesamt zehn Fahrzeugen und 45 Mann im Einsatz.

unten: die hölzerne Balkonkonstruktion begünstigte die rasche Brandausbreitung bis ins Innere der Wohnungen.





LANDWIRTSCHAFTLICHE HALLE WIRD RAUB DER FLAMMEN

Bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist in der Nacht auf den 22.03.2016 eine landwirtschaftliche Halle in Sünzhausen. Während die Halle selbst nicht mehr zu retten war, konnte ein Übergreifen auf weitere Gebäude durch die Feuerwehren verhindert werden.

Um 3:18 Uhr löste die Integrierte Leitstelle Alarm für die umliegenden Feuerwehren aus. Von den beiden Wachen der Domstadt unterstützen zwei Löschzüge bei der Brandbekämpfung. Bereits in der Anfangsphase des Einsatzes gelang es den Wehren aus Sünzhausen und Pulling, eine Brandausbreitung auf die nahestehenden Anwesen im Westen zu verhindern. Hierzu kamen mehrere C- und B-Rohre als Widerstandslinie zum Einsatz.

Durch die ansonsten recht freistehende Lage der Halle zwischen Gremertshauser Straße und St.-Georg-Straße bestand in die anderen Richtungen keine Gefahr einer Ausdehnung. Um die Flammen gezielt angreifen zu können, musste zunächst aus dem rund 600 Meter entfernten Löschweier hinter dem Feuerwehrhaus eine Schlauchleitung verlegt werden.

Mit mehreren Wasserwerfern und vom Wendrohr der Drehleiter löschten die Einsatzkräfte das Feuer schließlich. Drei Personen wurden leicht verletzt. Es entstand hoher Sachschaden.

LANGWIERIGER SILOBRAND



Am 08.11.2016 gegen 16:50 Uhr wurde die Feuerwehr Freising zu einer Druckerei in die Angerstraße gerufen. Was zunächst als Brand in der Heizungsanlage gemeldet wurde, stellte sich rasch als Silobrand heraus.

Durch Brandgeruch und leichte Rauchentwicklung wurden Angestellte des Unternehmens auf das Ereignis aufmerksam und alarmierten die Rettungskräfte. In dem betroffenen Silo befand sich Papierstaub, der als Abfallprodukt bei der Produktion entsteht.

Da die Gefahr einer Staubexplosion nicht ausgeschlossen werden konnte, sperrten die Einsatzkräfte den Bereich weitläufig. Zur Brandbekämpfung wurde Kohlenstoffdioxid von oben in das Silo eingeleitet mit dem Ziel, eine nicht brennbare Atmosphäre innerhalb des Silos zu schaffen (sog. „Inertisierung“). Dafür waren größere Mengen des Löschmittels erforderlich, die von den Werkfeuerwehren der TUM Weihenstephan und vom Flughafen München mit entsprechenden Sonderfahrzeugen herbeigeschafft wurden.

Parallel überwachte stets ein Trupp unter Atemschutz Brandverlauf und Löscherfolg mit Wärmebildkamera und Messtechnik.

Gegen 22:00 Uhr konnte unter größtmöglicher Vorsicht mit der Entleerung begonnen werden: dabei musste ausgeschlossen werden, dass absinkendes oder nachrutschendes Schüttgut aufwirbelte. Während von oben weiter CO₂ ins Silo geleitet wurde, konnte der Papierstaub nach unten entleert werden. Das glimmende Brandgut löschten die Feuerwehrleute im Freien.

Erst gegen 1:00 Uhr war das Silo nach über achtstündigem Einsatz vollständig leer und die Gefahr beseitigt.





SCHWEINESTALL BRENNT: 30 TIERE VERENDEN

In Reichertshausen bei Au brannte es am Donnerstagabend, den 03.11.2016 auf einem Bauernhof. Der Stall wurde dabei ein Raub der Flammen. Zwar wurden keine Menschen verletzt, rund 30 Schweine konnten die Helfer aus den umliegenden Gemeinden jedoch nicht mehr retten. Die Feuerwehr Freising unterstützte mit vier Fahrzeugen bei den Löscharbeiten.

Um 17:32 Uhr löste die Integrierte Leitstelle Großalarm aus. Neben den Wehren aus der Gemeinde Au/Hallertau wurde auch Hilfe aus Nandlstadt, Attenkirchen, Moosburg, Thonstetten und Freising entsandt. Von der Hauptfeuerwache Freising rückten ELW1, HLF, DLK und TLF 24/50 aus. Die Freisinger Kräfte unterstützen vor Ort sowohl mit dem Wenderohr der Drehleiter als auch mit dem Dachwerfer des Tanklöschfahrzeugs. So konnte immerhin ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus des Dreiseithofes durch die Feuerwehren verhindert werden. Der Stall selbst brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die darin untergebrachten Tiere verendeten. Es entstand hoher Sachschaden.



SALZSÄUREAUSTRITT IN KRAFTWERKSBETRIEB

Am 12. Juni 2016 gegen 11:20 Uhr bemerkten Mitarbeiter eines Kraftwerksbetriebs in der Gemeinde Zolling einen Flüssigkeitsaustritt an einem Tank auf dem Werksgelände. Da davon ausgegangen werden musste, dass es sich um Salzsäure handelt, wurden sofort die zuständige Werkfeuerwehr und mehrere öffentliche Feuerwehren alarmiert.

Der Austritt konnte bereits mit Sofortmaßnahmen der Werkfeuerwehr vermindert, aber nicht vollständig gestoppt werden. Die Feuerwehr Freising rückte mit umfangreicher Sonderausrüstung für Gefahrstoffaustritt aus und brachte vor Ort einen Trupp im gasdichten Chemikalienschutzanzug zum Einsatz. Diesem gelang es schließlich, das Leck zu schließen.

Über den ebenfalls von den Freisinger Einsatzkräften betriebenen Dekon-Platz wurden alle im Gefahrenbereich eingesetzten Helfer gereinigt und entkleidet. Messungen ergaben, dass es sich bei der austretenden Flüssigkeit größtenteils um Wasser handelte. Es sind vermutlich nur geringe Mengen der Salzsäure ausgelaufen. Verletzt wurde niemand.



FIRETAGSSTIMMUNG IN DER LANDESHAUPTSTADT

Wenn die Freiwillige Feuerwehr München zum 150. Geburtstag lädt, verspricht das ein Riesenspektakel zu werden. Und dass das nicht zu viel versprochen war, davon zeugten über 400 Feuerwehrfahrzeuge auf der Ludwigstraße, ein Weltrekord und zigtausende Besucher am Straßenrand. Mittendrin: die drei historischen Oldtimer der Freisinger Feuerwehr.

Nicht weniger als die längste Feuerwehrparade der Welt hatten sich die Münchner Kameraden zum Ziel gesetzt. 438 teilnehmende Einsatzfahrzeuge hintereinander ergaben einen knapp 7 Kilometer langen Festzug durch die Straßen der Münchner Innenstadt – Weltrekord geknackt!

Dass da drei Freisinger Feuerwehroldies nicht fehlen durften war Ehrensache für die Oldtimergruppe aus der Domstadt. Voll besetzt rückten die Freisinger schon frühmorgens aus. Nach der rund zweistündigen Parade endete das Spektakel dann mit einer

XXL-Fahrzeugschau rund um Odeonsplatz, Wittelsbacher Platz und Ludwigstraße. Ein unvergessliches Erlebnis nicht nur für die Freisinger Teilnehmer, sondern auch für mutmaßlich über 50.000 Schaulustige und Besucher auf den Straßen.





LAUNIGER KABARETTABEND

Er war oft laut, mal aber auch leise, mal zum Brüllen komisch, regte aber nicht selten zum Nachdenken an: Der Münchner Kabarettist Christian Springer gastierte am 17. Juni 2016 mit seinem aktuellen Programm „Trotzdem“ in der Feuerwache 2 in Lerchenfeld und reihte sich damit ein in eine illustre Runde an Kabarettisten, die in den vergangenen 20 Jahren schon zu Gast waren im Domizil der Floriansjünger.

Er müsse, entschuldigte sich Kabarettist Christian Springer, den viele noch unter seinem Alter Ego „Fonsi“ aus dem Fernsehen kennen, zunächst etwas Persönliches loswerden. Oft werde ja geschimpft auf Feuerwehren, viele Vorurteile beispielsweise über das Trinkverhalten gebe es. Was er aber in den vergangenen Jahren kennengelernt habe, sei vor allem die enorme Hilfsbereitschaft der Floriansjünger.

„Wo Politiker in Bayern und Berlin nur vage Aus- und Zusagen treffen, sind es insbesondere die Feuerwehren, die wirklich helfen“, lobte Springer. Unter anderem sammelt der Kabarettist auch in Deutschland ausrangierte Feuerwehrfahrzeuge und bringt diese in die Krisengebiete der Welt.

Ansonsten setzte der Münchner Kabarettist am Freitagabend in einer proppenvollen Feuerwache an zu einem typisch-launigen Springer-Defilee, der Münchner wurde zu einem Wandler zwischen den Themenwelten. Von der von

einigen Politikern geforderten Bargeld-Abschaffung bis hin zum Kabarettisten-Liebling Markus Söder – Springer breitete viele mal ernsten aber auch oft heiteren Themen aus, teilweise garniert mit persönlichen (Lebens-) Erinnerungen.

Es war ein unterhaltsamer, ein facettenreicher (Kabarett-)Abend, den die Zuschauer am Freitag in der Feuerwache 2 erlebten. Christian Springer präsentierte sich als launiger, aber auch als nahbarer Kabarettist. Viele Gespräche führte der Münchner Künstler nach seinem Auftritt noch, ließ sich ein auf einige Diskussionen zu seinen Orient Helfern und anderen aktuellen Themen und präsentierte sich als nahbarer Künstler. Umrahmt hatte den Abend die Freisinger Formation „Dixie to go“, das Küchenteam der Feuerwache 2 hatte die Gäste mit allerlei Schmankerl versorgt.

HOCH HINAUS



Während Palmdult und verkaufsoffener Sonntag Mitte März den Freisinger Bürgern allen Grund zum Bummeln und Shoppen bot, fuhren zehn Kameraden der Feuerwehr Freieing mit den Drehleitern der Hauptfeuerwache und der Feuerwache 2 durch das Stadtgebiet und sorgten für etwas Verwunderung bei den vielen Passanten.

Grund hierfür war die Ausbildung weiterer Drehleitermaschinisten in Freising. Der Lehrgang fand zum ersten mal in dieser Form in Freising

statt und wurde von zwei Ausbilder der MAGIRUS Fire Fighter Academy fachlich begleitet. Zu Übungszwecken wurden verschiedene Objekte im Stadtgebiet angefahren, um dort die Drehleiter in Stellung zu bringen und Übungsszenarien abzarbeiten. Ziel dieses Lehrgangs war der sichere Umgang mit dem Rettungsmittel Drehleiter, die Wahl einer geeigneten Aufstellfläche sowie sicheres Arbeiten in Grenzbereichen.

Nach drei Tagen intensiver theoretischer und praktischer Ausbildung durfte man den zehn Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss des Drehleitermaschinisten gratulieren.

ERFOLGREICH BEIM 2. FLAMMENLAUF

Mitte Juli verbrachten mehrere Jugendgruppen aus dem Landkreis in Marchenbach auf dem Zeltplatz des Kreisjugendring Freising. Neben Fußballspielen, Schwimmen und Lagerfeuer stand am Samstag der 2. Flammenlauf auf dem Programm. Diesmal trafen sich 23 Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis in Langenbach, um an diesem Wettkampf teil zu nehmen.



Die Freisinger Feuerwehranwärter gingen gleich mit vier Gruppen an den Start, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Auf der sieben Kilometer langen Strecke waren zehn Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben verteilt. Hier mussten unsere Jugendlichen zeigen was sie an den Übungsabenden gelernt hatten. Von theoretischen Grundwissen, Gerätekunde, Löschaufbau und der ein oder anderen Spaß- und Geschicklichkeitsaufgabe war alles dabei. Die organisierende Feuerwehr Langenbach hatte ganze Arbeit geleistet.

Die Freisinger Jugendgruppen brauchten sich am Ende nicht zu verstecken: mit dem 2. und 3. Platz sowie den Plätzen 11. und 23. von insgesamt 31 Gruppen feierten sie stolz eine starke Leistung!



IN FREISING LEBT DIE KULTUR

„In Freising lebt die Kultur“ – treffender hätte man es nicht beschreiben können, als es Kulturreferent Dr. Hubert Hierl am Ende des eineinhalbstündigen Standkonzerts am Marienplatz tat. Zuvor zeigten weit über hundert Musikanten ein breites Repertoire an Märschen und Blasmusik beim traditionellen Stelldichein am ersten Volksfestsonntag.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Zuschauer in Freising's guter Stube, um sich von der Stadtkapelle Freising, dem Musikverein St. Andreas Eching und dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Freising blendend unterhalten zu lassen. Zum ersten Mal in diesem Jahr war auch die neu gegründete Trachtengruppe der Freisinger Donauschwaben mit dabei.

Für die Musikanten des Spielmannszugs war es heuer vielleicht ein klein wenig aufregender als in den Jahren zuvor. Schließlich gab man erstmals einige neu einstudierte Stücke zum Besten. Auch die Notenständer kamen erstmals zum Einsatz, wurden doch bisher alle Stücke aus dem Gedächtnis oder nach Griffstabellen gespielt.

Nachdem alle drei Kapellen das Konzert mit der Bayernhymne beendeten, setzt sich der Tross musizierend in Richtung Festplatz in Bewegung, wo sich der ein oder andere Teilnehmer schon auf eine kühle Maß freute...





FEUERWEHRSPORTLER WIEDER ERFOLGREICH

Mitte April war es wieder soweit: beim 6. Berliner Firefighter Stairrun traten 376 Teams aus 8 Nationen gegeneinander an, um so schnell wie möglich die 770 Stufen des 39-stöckigen Park-Inn-Hotels am Berliner Alexanderplatz zu erklimmen. Mit dabei: neun Freisinger Kameraden zusammen mit fünf weiteren Teilnehmern aus dem Landkreis.

Wie auch im realen Brandeinsatz, wird in Zweiertrupps gestartet: die Feuerwehrmänner und -Frauen sind mit der ca. 20 Kilo schweren Schutzausrüstung einschließlich schwerem Atemschutz ausgerüstet. Der Luftvorrat muss dabei bis zum Ziel auf dem Dach des Hotels reichen. Durchhaltevermögen, Ehrgeiz und Teamgeist sind dabei das A und O um das Ziel zu erreichen.

So erreichten Simon Keilhofer und Jennifer Fay (FW Freising) den 145. Platz (10:01 Min), Xaver Burmann und Josef Kammerloher (FW Freising) den 198. Platz (10:44), Moritz van Elsacker und Andreas Unger (FW Freising) den 256. Platz (11:34), Simon Böhm und Günther Bauer (FW Freising) den 327. Platz (13:26 Min.) und Marina Hübner und Thomas Ackstaller (FW Mauern/FW Freising) den 338. Platz (14:33 Min.).



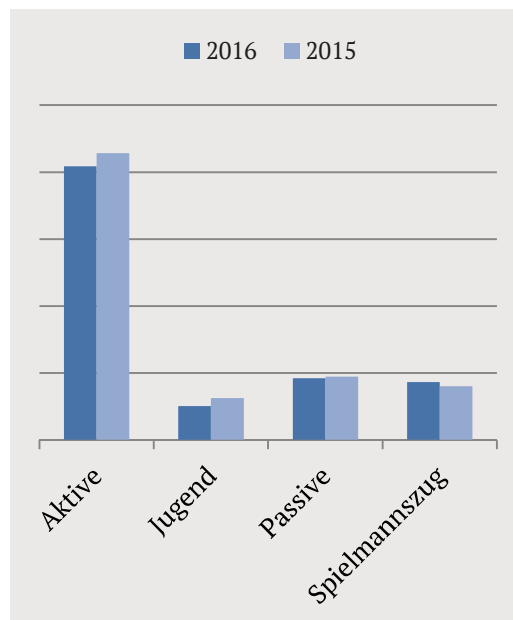
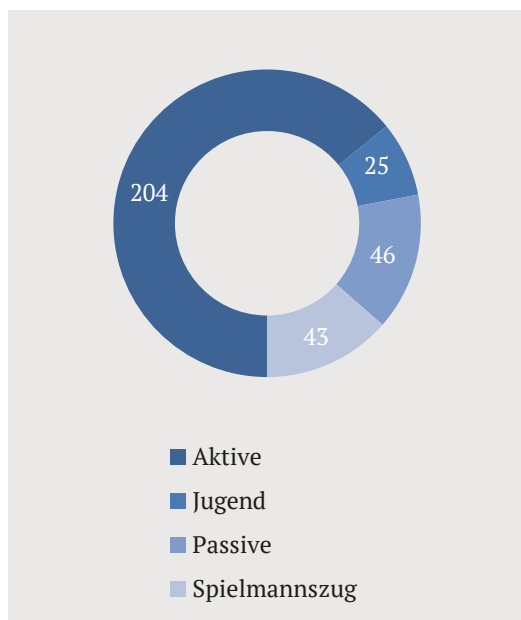
„ALLES GUTE, TONI!“

Wo andernorts mit „Pauken und Trompeten“ gratuliert wird, sind bei der Feuerwehr Freising Große Trommel und Fanfaren gefragt, wenn es etwas zu feiern gibt. Weit über einhundert Kameraden versammelten sich Ende Oktober in der Feuerwache 2, um ihrem Kommandanten Anton Frankl die Aufwartung zu seinem 60. Geburtstag zu machen.

Die besten Wünsche überbrachten Stadtbrandmeister Oliver Sturde und Vorsitzender Thilo Kachel im Namen aller Freisinger Feuerwehrler. Sturde – seit 2002 Stellvertreter von Frankl – blickte zurück auf zahlreiche Einsätze und Herausforderungen, die sie gemeinsam meistern konnten. Sturde würdigte Frankls „pausenlosen Einsatz für die Belange der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Freising“.

Vorsitzender Thilo Kachel hob in seiner kleinen Laudatio die zahlreichen Verdienste Frankls um Kameradschaft und Brauchtum, insbesondere in seiner „Heimatfeuerwache“ in Lerchenfeld hervor. Auch für die Bemühungen um die Erweiterung bzw. den Neubau der FW2 dankte Kachel. Schließlich hatte der Vorsitzende auch noch ein Geschenk im Gepäck: als „Projekt zur Förderung und Erhalt der Gesundheit“ überreichte er ein brandneues E-Bike an den Jubilar.

MITGLIEDERSTAND



AKTIVE MITGLIEDSCHAFTEN

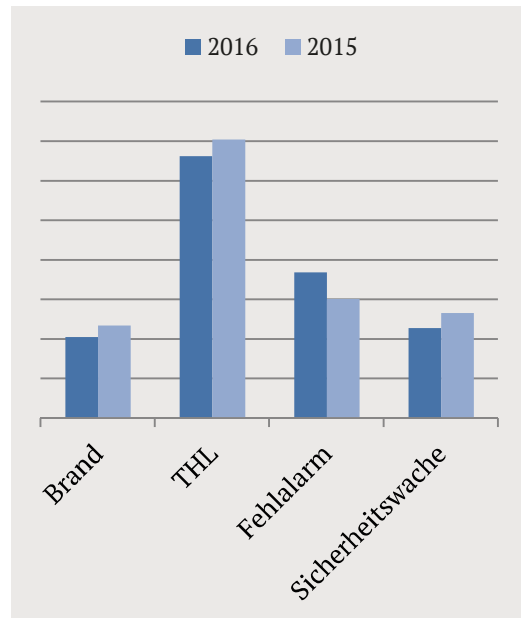
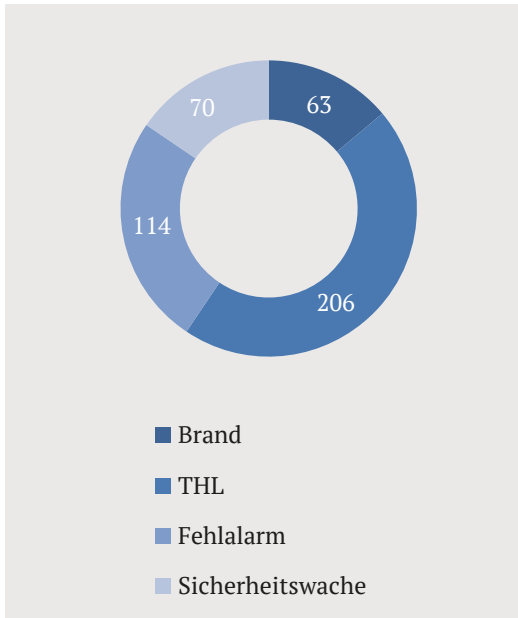
Stand 31.12.2015	214
Eintritte	9
Austritte	19
Stand: 31.12.2016	204

EHRENMITGLIEDSCHAFTEN

Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Auszeichnung, die die Feuerwehr Freising vergeben kann. Im Augenblick haben folgende Personen diese Auszeichnung inne:

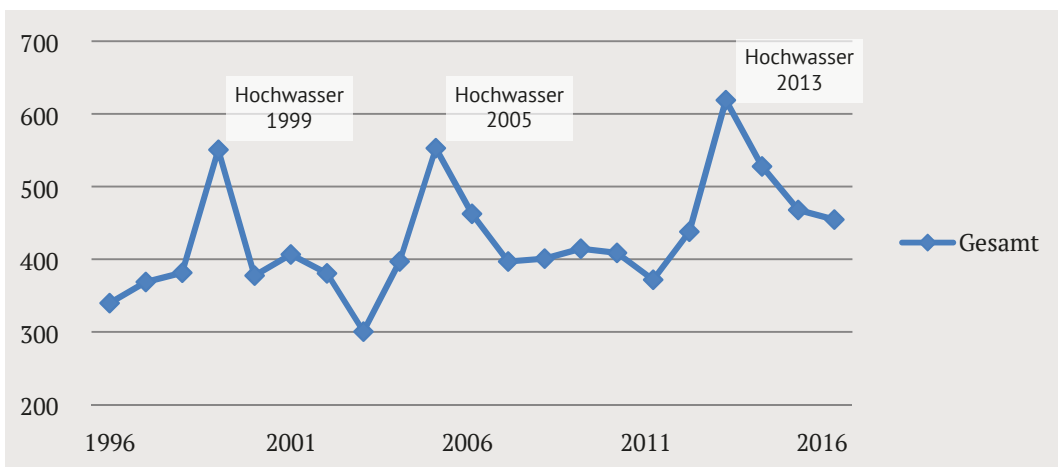
- Ehrenstadtbrandmeister Peter Offenberger
- Ehrenvorsitzender Peter Reisch
- Ehrenvorsitzender Ullrich Kachel
- Ehrentambourmajor Norbert Hörl
- Altoberbürgermeister Dieter Thalhammer

EINSÄTZE

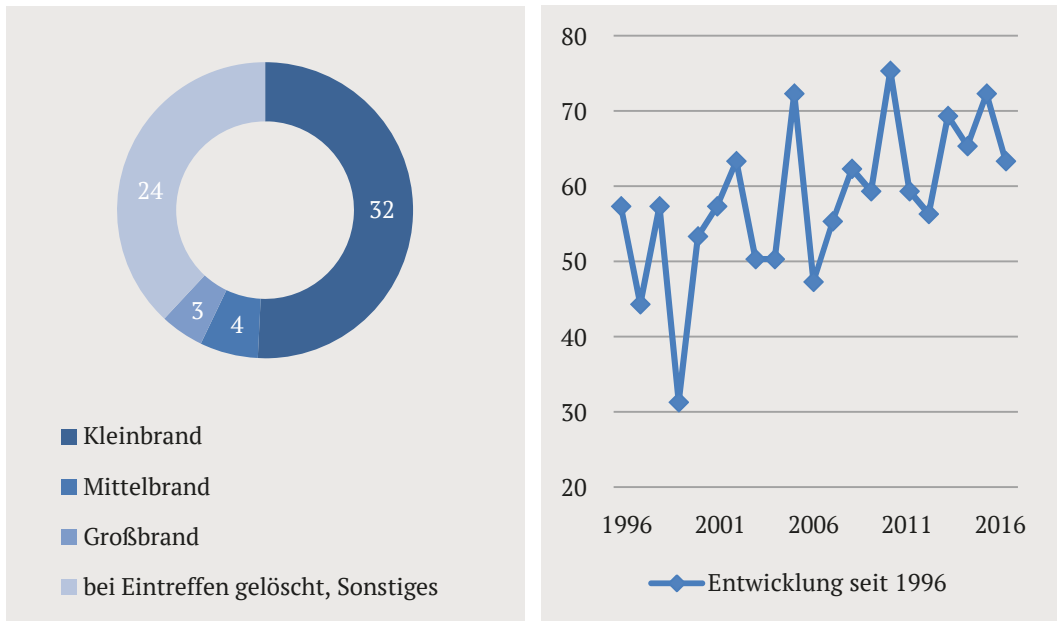


ENTWICKLUNG DES EINSATZGESCHEHENS

	1996	2006	2015	2016
Brand	57	47	72	63
THL	152	254	219	206
Fehlalarm	27	84	93	114
Sicherheitswache	102	76	82	70
Gesamt	338	461	466	453



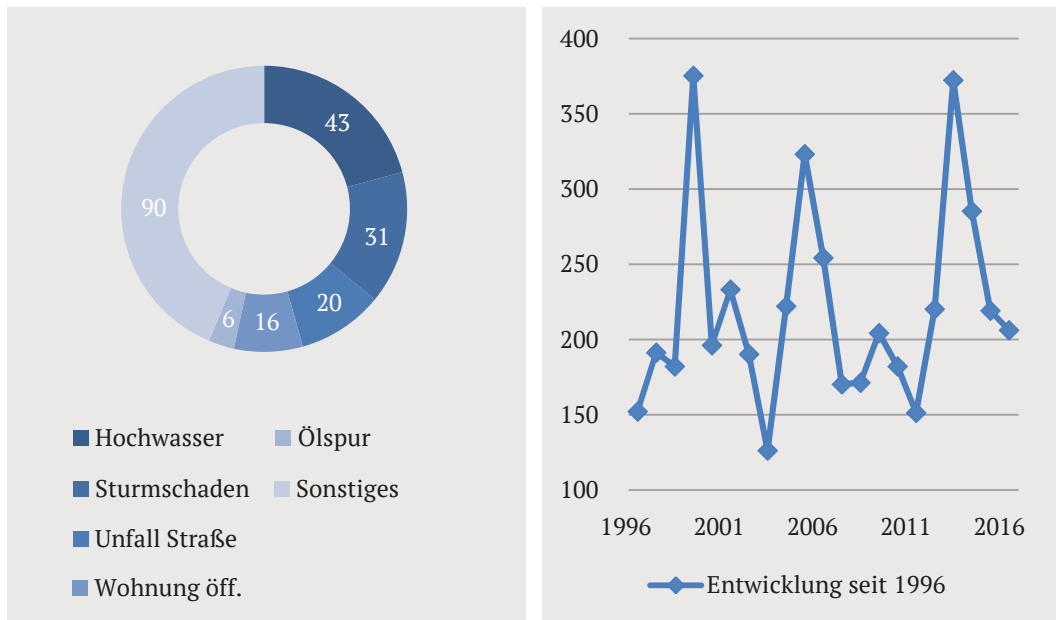
BRÄNDE



BRANDEREIGNISSE

Kleinbrand	32
Mittelbrand	4
Großbrand	3
Brand bei Eintreffen bereits gelöscht	3
Brandnachscha	7
Einsatz nicht erforderlich, Sonstiges	14

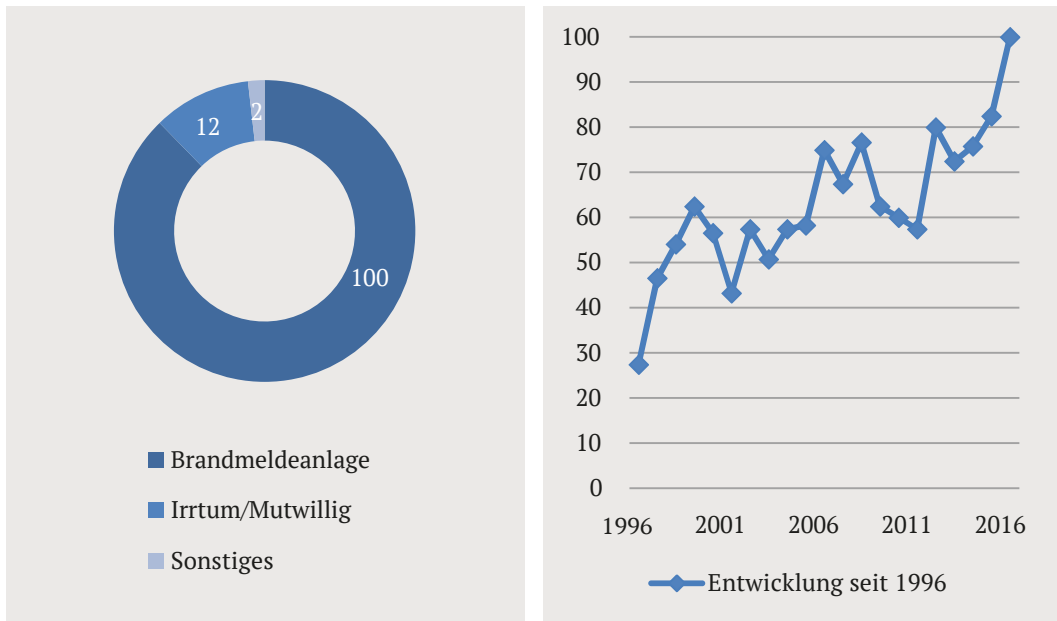
TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN



SCHADENSARTEN

Unfall mit Straßenfahrzeug	43
Wohnung öffnen bei akuter Gefahr	31
Wasserschaden (z.B. Rohrbruch)	20
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	16
Sturmschaden	6
Freiwerden gefährlicher Stoffe	5
Hochwasser, Überschwemmung	1
Sonstiges	84

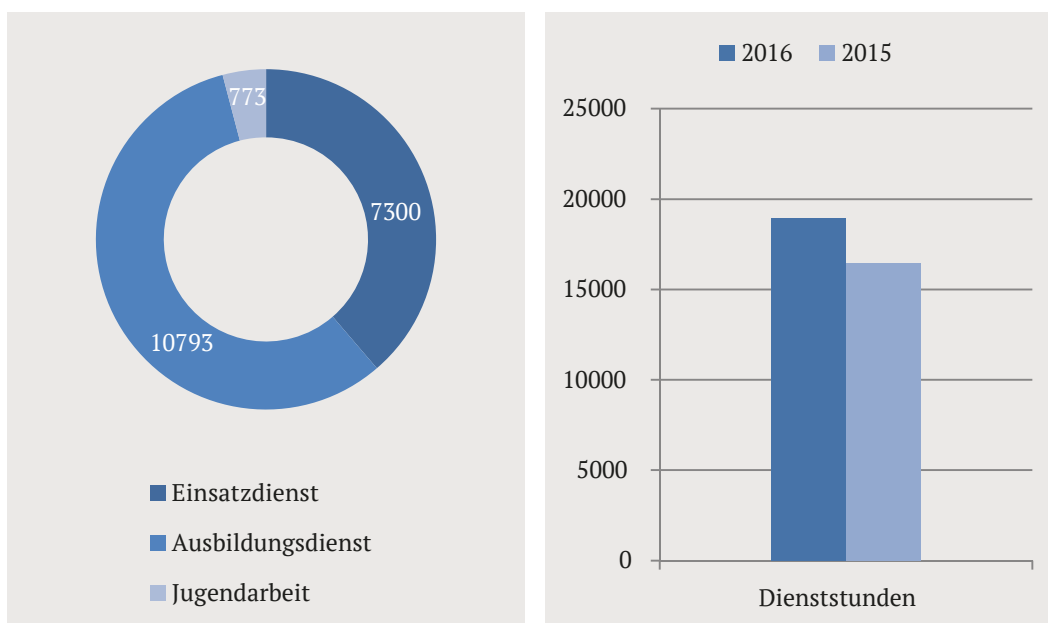
FEHLALARMIERUNGEN



ARTEN VON FEHLALARMIERUNGEN

Brandmeldeanlagen	100
Irrtum des Meldenden oder mutwilliger Fehlalarm	12
Sonstiges	2

DIENSTSTUNDEN



GELEISTETE DIENSTSTUNDEN

Einsatzdienst Gesamt	7.300
Ausbildungsdienst (inkl. Lehrgänge)	10.793
Jugendarbeit	773
Gesamt	18.866

FAHRZEUGBESTAND

FEUERWACHE 1 (HAUPTFEUERWACHE)

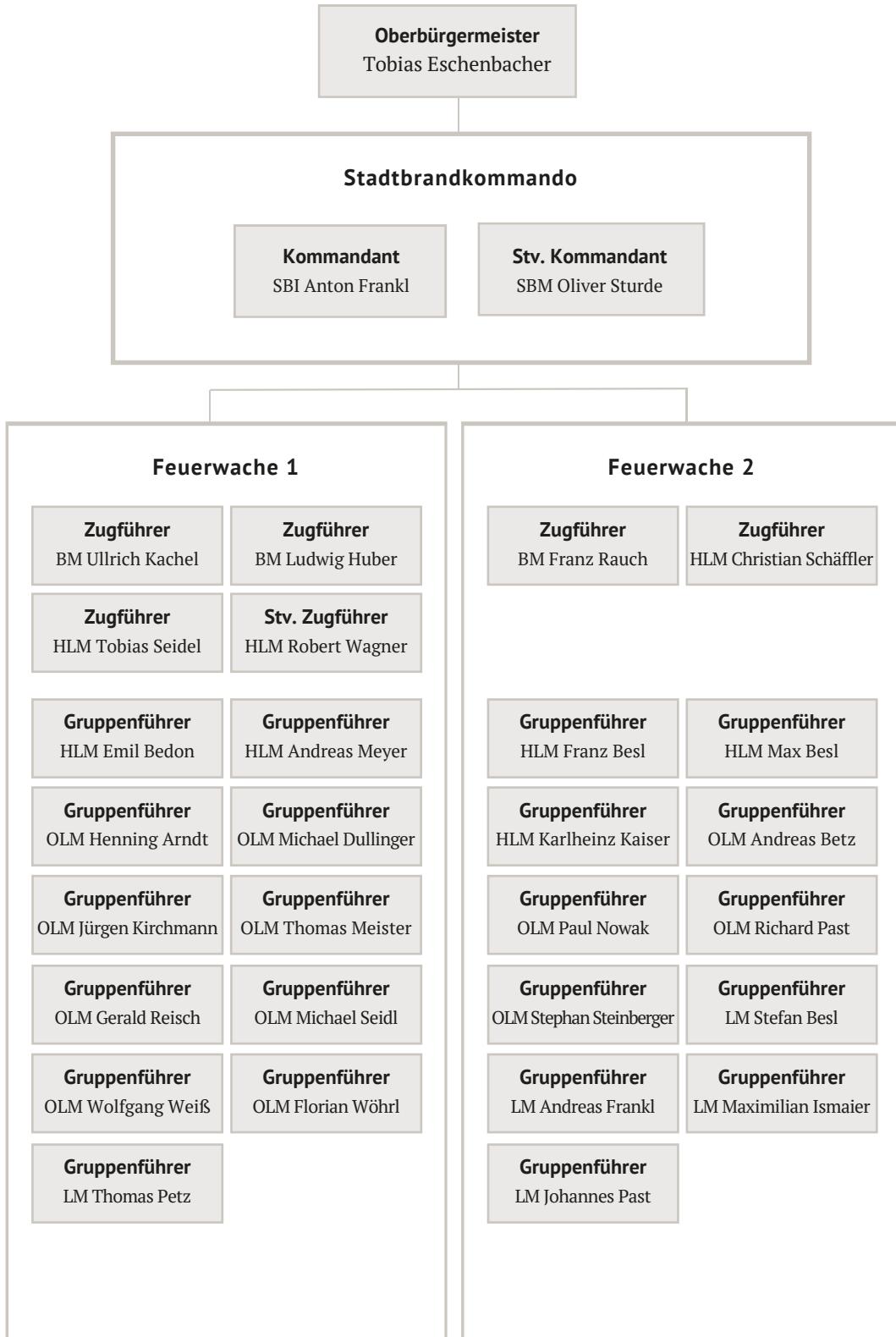
Kommandowagen	1/10/1
Einsatzleitwagen ELW1	1/12/1
Mannschaftstransportwagen	1/14/1
Trockentanklöschfahrzeug TroTLF	1/25/1
Tanklöschfahrzeug TLF 24/50	1/23/1
Drehleiter DLK 23-12	1/30/1
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20	1/40/1
Löschgruppenfahrzeug LF 16/12	1/41/1
Kleinlöschfahrzeug KLF	1/49/1
Gerätewagen GW-Logistik 1	1/55/1
Wechselladerfahrzeug	1/36/1
Wechselladerfahrzeug	1/36/2
Abrollbehälter Atemschutz/Gefahrgut	
Abrollbehälter Technische Hilfeleistung	
Abrollbehälter Rüstmaterial	
Abrollbehälter Umweltschutz	
Abrollbehälter Ladeboden	
Abrollbehälter Mulde1	
Abrollbehälter Mulde2 (Hochwasser)	
Verkehrssicherungsanhänger	
Anhängeleiter	
Flachwasserschubboot	
6 mobile Schmutzwasser-Kreiselpumpen	

FEUERWACHE 2

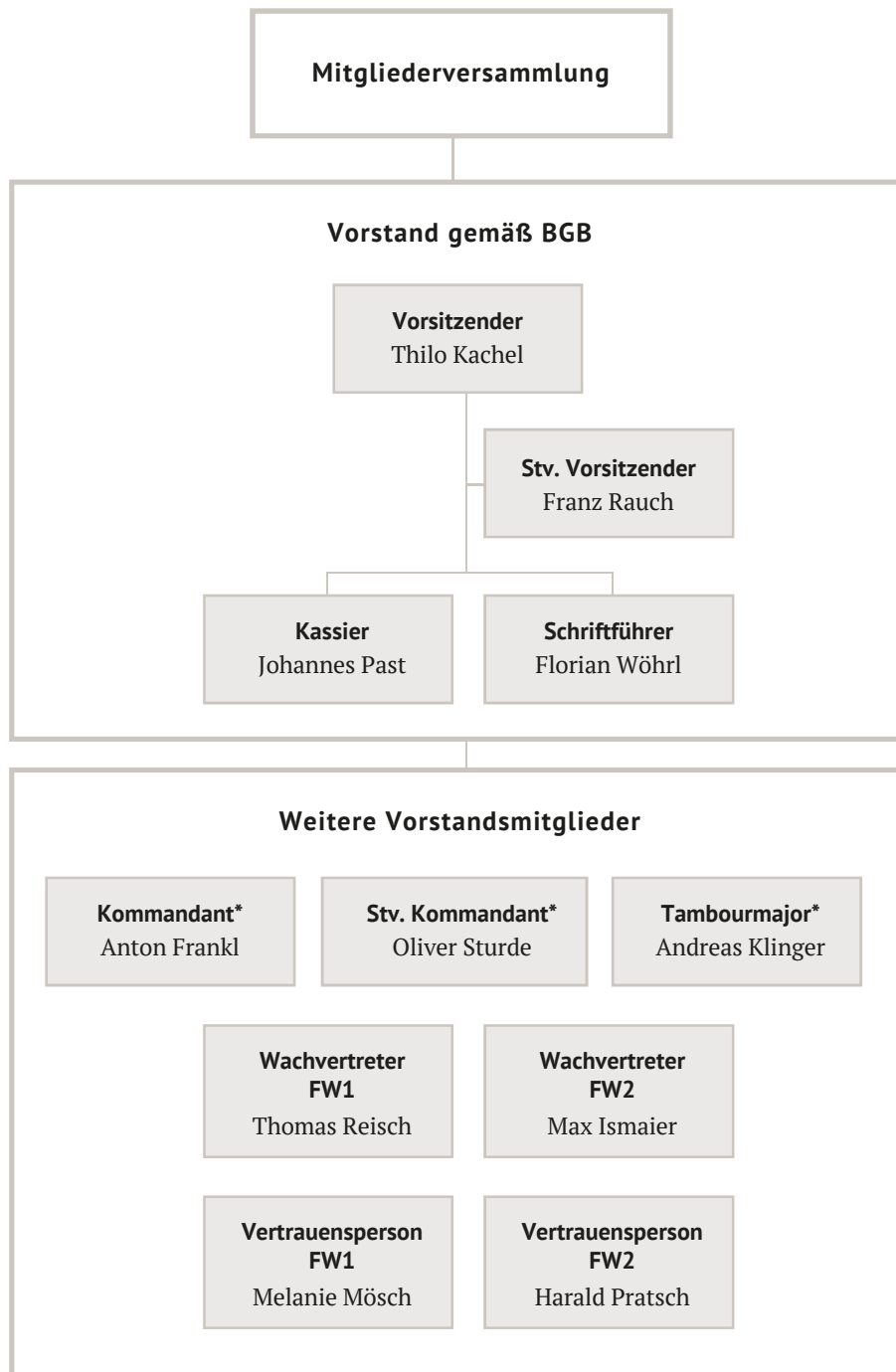
Kommandowagen	2/10/1
Mannschaftstransportwagen	2/14/1
Drehleiter DLK 23-12	2/30/1
Löschgruppenfahrzeug LF 16/12	2/40/1
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	2/43/1
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	2/48/1
Gerätewagen GW-Logistik 1	2/55/1
Schlauchwagen SW2000-Tr	2/58/1
Schaum-Wasser-Werfer	
Pulverlöschanhänger P250	
Verkehrssicherungsanhänger	

ORGANISATION

KOMMUNALE FEUERWEHR



FEUERWEHRVEREIN



* Amtsinhaber ist geborenes Mitglied

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Freiwillige Feuerwehr Freising
Dr.-v-Daller-Straße 7
85356 Freising
Telefon: 08161 54-10 000
Fax: 08161 54-10 161

Internet: <http://www.feuerwehr-freising.de>
Email: info@feuerwehr-freising.de

REDAKTION

Texte&Layout: Florian Wöhl
Einsatzgeschehen: Florian Wöhl
Feuerwehrleben: Matthias Spanrad, Florian Wöhl
Datenerhebung: Carolin Felgenhauer

